

Totensonntag

22. November 1936, abends 6 Uhr, Kreuzkirche



Chor:

Mitten wir im Leben sind
mit dem Tod umfassen.
Wen suchen wir, der Hilfe tu,
daß wir Gnade erlangen?
Das bist du, Herr, alleine.
Uns reuet unsre Missetat,
die dich, Herr, erzürnet hat.

Heiliger Herr Gott!
Heiliger, starker Gott!
Heiliger, barmherziger Heiland,
du ewiger Gott!
Daß uns nicht versinken
in des bitteren Todes Not.
Kyrie eleison!

Gemeinde:

Mitten in dem Tod ansicht
uns der Höllen Rachen.
Wer will uns aus solcher Not
frei und ledig machen?
Das tust du, Herr, alleine.
Es jammert dein Barmherzigkeit
unsre Sünd und großes Leid.

Heiliger Herr Gott!
Heiliger, starker Gott!
Heiliger, barmherziger Heiland,
du ewiger Gott!
Daß uns nicht verzagen
vor der tiefen Höllenglut.
Kyrie eleison!

Mitten in der Höllen Angst
unsre Sünd uns treiben.
Wo solln wir dem fliehen hin,
da wir mögen bleiben?
Zu dir, Herr Christ, alleine.
Vergossen ist dein teures Blut,
daß g'nug für die Sünde tut.

Heiliger Herr Gott!
Heiliger, starker Gott!
Heiliger, barmherziger Heiland,
du ewiger Gott!
Daß uns nicht entfallen
von des rechten Glaubens Trost.
Kyrie eleison!

(Gemeinde bleibt während der Vorlesungen sitzen.)

Vorlesung: Psalm 90, 1—12

Motette für zwei Chöre von Johann Bach (1604—1673)

1. Chor: Unser Leben ist ein Schatten auf Erden.

2. Chor (ferngestellt), Alt und Männerstimmen:

Ich weiß wohl, daß unser Leben
oft nur als ein Nebel ist,
denn wir hier zu jeder Frist
mit dem Tode seind umgeben.
Drum ob's heute nicht geschieht,
meinen Jesum laß ich nicht!

Sterb ich bald, so komm ich abe
von der Welt Beschwerlichkeit,
ruhe bis zur vollen Freud
und weiß, daß im finstern Grabe
Jesus ist mein helles Licht.
Meinen Jesum laß ich nicht.

Gemeinde:

Ich werd ihn auch lassen nicht,
wenn ich nun dahin gelanget,
wo vor seinem Angesicht
meiner Väter Glaube pranget.
Mich erfreut sein Angesicht:
meinen Jesum laß ich nicht.

Vorlesung: Joh. 14, 1—6

1. Chor Alt und Männerstimmen:

Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stirbe, und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben.

174